



Aus Schrott wird Gold



Eindrucksvoll das sichtbare Plattenspiel im großen Kabinett.

Fotos: J.-W. Reutter / JukePress

Im zarten Alter von 16 Jahren rettete er eine Rock-Ola 1458 vor der Presse. Tatort: Ein Schrottplatz im saarländischen Sötern bei Birkenfeld. Beginn einer großen Leidenschaft für Martin Desgranges. Der inzwischen 39-jährige Geschäftsmann hat neben den amerikanischen Jukeboxen auch deutsche und französische Fabrikate in sein Herz geschlossen, die er witzigerweise als Exoten bezeichnet. Ihre Wertigkeit ist in seinen Augen groß, wenngleich die gesellschaftliche Akzeptanz bisher eher klein erscheint.

Der Sport- und Musikfreund behauptet sogar: „Diese Boxen müssen erhalten werden, weil sie einen besseren Klang aber auch einen anderen Charakter haben als die amerikanischen Chrom - Monster“. In dieser Ausgabe der Musikboxenzeitung berichtet unser Vereinsmitglied Martin über die schwierige Restaurierung einer Wiegandt Diplomat C aus 1959 mit der äußerst seltenen waagerechten Titelhalterkonstellation. Gezeigt hat er seinen Schatz auf der Crailsheimbörse. Wir sagen: Hochachtung!



Wiegandt Diplomat C aus 1959.
Weiter ab Seite 3

Vorsitzender Werner Mersch im Kommentar

So seh´ ich das...



Handwerk hat goldenen Boden. Das habt Ihr alle schon mal gehört. So ein verstaubter Satz von anno dazumal. Ihr versteht schon. Das war mal so, heute sitzt man doch lieber in der Designer - Jeans am Computer als im Blaumann mit dem Schraubenschlüssel in der Werkstatt. Der große holländische Fanaat Ernst Aalders hat noch vor kurzer Zeit unserer Zeitung gesagt: „Die Jugend von heute lässt lieber schrauben, wir sind zu diesem Hobby gekommen, weil wir schrauben wollten“. Da müssen wir wieder hin. Es ist einfach nur schön, Dinge auseinander zu nehmen, zu begreifen, zu reinigen und wieder zusammen zu bringen. Unser Vereinsmitglied Martin Desgranges mit seinen 39 Lenzen noch zu den Jüngeren zählend, hat bereits

als Jugendlicher Uhren zerlegt und erneut zum Leben erweckt. Die erste Jukebox mit 16 Jahren war dann auch kein Problem mehr. Aus zahlreichen Wracks wie Rock-Ola 1484, Wiegandt Diplomat A, Telematic 100, Fanfare 100 Stereo und Bergmann Wandbox S100 wurden salonfähige Automaten, besser gesagt, gesuchte Sammlerstücke. Noch in Rosmalen Outdoor schoss dieser Fiffikus für 600 Euro eine historische Wurllitzer 1500A, die sich unter gelbem Sandstaub nur versteckt hatte. Da muss man dann natürlich viel schrauben, um den alten Glanz eines solchen Edelsteines wieder sichtbar zu machen. Heute kann jeder ohne Zeit und Kosten jeden Handgriff mit der Kamera festhalten. Der Zusammenbau dürfte da nicht das Problem sein. Eine Hilfe, die wir uns in jungen Jahren auch gewünscht hätten. Eine Hilfe, die auch die Angst nimmt, zu scheitern. Ein bisschen Talent dennoch vorausgesetzt.



„Die Musikbox“

Informationsblatt für Mitglieder
des Musikboxenverein e. V.

Erscheint im Frühjahr und Herbst

Redaktion:

JukePress

© Petra & Jupp - Willi Reutter
Otto - Burrmeister - Allee 9
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 9040591
Fax: 02361 / 9040592
musikbox-plusplus@online.de

**Veröffentlichung nur mit
Genehmigung der Urheber!**

1. Vorsitzender:

Werner Mersch
Fürstenstraße 42
D - 48565 Steinfurt
Tel.: 02552 / 61524
Fax: 02552 / 62310
mail@jukebox-mersch.de

2. Vorsitzender:

Manfred Hemmerling
Emscherstraße 14
D - 45663 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 63957
m.hemmerling@t-online.de
vincebus@t-online.de

Schatzmeisterin:

Petra Reutter

Bankverbindung
Musikboxenverein e.V.

Volksbank Nordmünsterland
BLZ 401 637 20
Kto. - Nr. 110 220 37 00

Swift Code GENODEM1SEE
IBAN DE24401637201102203700

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Inland
15 Euro pro Jahr (Ausland zzgl. 5 Euro
Versandspesen).

www.musikboxenverein.de